

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Sabine Enseleit, Fraktion der FDP

Akteure der ökonomischen Bildung

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Der Begriff „ökonomische Bildung“ ist sehr weit gefasst und lässt sich nicht klar und präzise im Sinne der Fragestellung definieren. Akteure der ökonomischen Bildung werden aus Sicht der Fördermittelgeber im Land dann zu solchen, wenn Sie die Förderung von entsprechenden Projekten beantragen. Ökonomische Fragen spielen zum Beispiel in Projekten der politischen Bildung oder der Bildung für nachhaltige Entwicklung unzweifelhaft eine Rolle. Ein eigenes Förderprogramm oder eine eigene Richtlinie „ökonomische Bildung“ existieren jedoch nicht.

1. Welche Akteure der ökonomischen Bildung (Organisationen, Vereine, Unternehmen, Stiftungen etc.) haben in der aktuellen Wahlperiode finanzielle Mittel für ihre Arbeit aus dem Landeshaushalt erhalten?
 - a) Wie hoch waren diese Förderungen jeweils (bitte jeweils den beantragten und genehmigten Betrag, die Beschreibung der Veranstaltungen, Projekte, Zwecke, Zuwendungsgeber und Kostenstelle sowie Personal- und Sachkosten aufschlüsseln)?
 - b) Welche der geförderten Projekte fanden/finden im Rahmen des Schulunterrichts statt?
2. Welche Akteure der ökonomischen Bildung (Organisationen, Vereine, Unternehmen, Stiftungen etc.) haben in der aktuellen Wahlperiode finanzielle Mittel für ihre Arbeit beantragt, aber nicht erhalten (bitte jeweils die beantragten Projekte und die Ablehnungsgründe angeben)?

3. Welche Voraussetzungen müssen die Akteure der ökonomischen Bildung (Organisationen, Vereine, Unternehmen, Stiftungen etc.) erfüllen, um Förderungen zu erhalten?
4. Zu welchen Ergebnissen führte die Prüfung der Verwendungsnachweise jeweils (bitte für jede Förderung angeben)?
5. Findet eine Evaluation der geförderten Projekte statt?
Wer nimmt diese Evaluationen vor?

Die Fragen 1, 1 a), 1 b), 2, 3, 4 und 5 werden zusammenhängend beantwortet.

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.